

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 141.

Halle, Mittwoch den 24. März

1852.

Erste Ausgabe.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1852) mit 22½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 26¼ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung eruchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 22. März 1852.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

Für die Nothleidenden auf dem Eichsfelde gingen ferner ein: Von St. in Merseburg 2 Rp 15 *gr*; v. B. 1 Rp; L. 1 Rp; A. 2 Rp; F. 13 *gr* 9 *l*; Z. G. bei Großförner 1 Rp; B. B. 1 Rp 15 *gr*; G. F. 2. 10 Rp; F. B. 1 Rp; C. B. 10 *gr*; Fräul. G. 10 *gr*.

Für die Nothleidenden auf dem Thüringerwalde gingen ferner ein: Von St. in Merseburg 2 Rp 15 *gr*; F. 13 *gr* 9 *l*; B. B. 1 Rp 15 *gr*; G. F. 2. 10 Rp; von den Kindern F. C. H. 10 *gr*. Halle, d. 23. März 1852.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Für die Nothleidenden im Eichsfelde gingen ferner bei mir ein: Von der Gemeinde in Stumsdorf, durch den Herrn Ortsrichter Schlemmer eingesandt 5 Rp 15 *gr*; P. S. in Strau 2 Rp. Halle, den 22. März 1852.

Windseil.

Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Der Königl. Hannöversche General-Director der Steuern und Zölle Dr. Klentze ist aus Hannover, der Herzogl. Braunschweigische Finanz-Director und Geheime Legationsrath v. Amberg von Wien, und der Braunschweigische Finanzrath Kunkin von Braunschweig hier angekommen.

Der König wird, wie schon erwähnt, Mittwoch früh die Reise nach Mörs in Begleitung des General-Lieutenants Grafen v. d. Gröben und des General-Stabsarztes Dr. Grimm antreten. Mörs ist seit 1702, wo mit dem Tode Wilhelms III. von England ein Theil der oranischen Erbschaft an Brandenburg fiel, Bestandtheil der preussischen Monarchie. Die Besitzergreifung durch König Friedrich I. erfolgte erst im Jahre 1707. Auch die Grafschaft Lingen hat an diesem Jubelfeste Theil, sie ging in Folge desselben Ereignisses im Jahre 1702 an Brandenburg über.

In Bezug auf die Abänderung des Verfassungs-Artikels, die Erziehung von Lehen und Fideicommissen betreffend, ist dem C. B. zufolge von Seiten der Fraction Geppert-Bodenschwingh die Einbringung eines Amendements zu erwarten, welches sich dahin ausdrückt, daß die Erziehung von Lehen untersagt bleibt, die Regelung der Umwandlung der Lehen in Fideicommissa aber einem besondern Gesetze vorbehalten. Die Fraction Armin werde dem Vornehmen nach diesem Amendement ihre Zustimmung ertheilen.

Die „Zeit“ schreibt: „Sicherem Vornehmen zufolge hat der Herr Minister für Handel &c. an die Eisenbahn-Directionen eine Verfügung erlassen, in welcher auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, nur solche Eisenbahnbeamte im Dienste zu behalten, resp. neu anzustellen,

deren politische Zuverlässigkeit außer Zweifel steht. Es heißt in dem betreffenden Rescripte, daß es bei der großen politischen Bedeutung der Eisenbahnen von besonderer Wichtigkeit sei, daß nur politisch-zuverlässige Individuen bei deren Betrieb und Verwaltung beschäftigt werden und dem Staate feindselige Elemente darin keinen Eingang finden; nach der Beschaffenheit des Eisenbahndienstes könnten selbst die untergeordneten Beamten für die Zwecke der Demokratie eine mehr oder minder gefährliche Thätigkeit entwickeln; schon die Stellung der Schaffner reiche hin, um durch heimliche Beförderung von demokratischen Korrespondenzen die Verbindung zwischen der Demokratie der verschiedenen Städte zu unterhalten, und um politischen Emisariats und Flüchtlingen das Reisen und Fortkommen zu erleichtern &c.“

Aus Hannover wird berichtet, daß es ganz den Anschein hat, als werde die vorgestern daselbst eröffnete Flotten-Conferenz ohne irgend ein Ergebnis bleiben. (R. Dr. 3.)

Koblenz, d. 18. März. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß die Proviantämter angewiesen sind, vor der diesjährigen Ernte keine Roggen-Ankäufe zu machen.

Karlsruhe, d. 19. März. Die Petitionen der Alt-Lutheraner um kirchliche Anerkennung sind vor einigen Tagen durch Beschluß der zweiten Kammer erledigt worden. Die Regierung hatte erklärt, daß die nach unseren Gesetzen zukommende Toleranz gefaltet sei, daß dagegen von einer Anerkennung einer besonderen lutherischen Kirche keine Rede sein könne, indem die unirte evangelische Kirche zugleich noch die lutherische Kirche in sich begreife. Die Kammer beruhigte sich hierbei und ging zur Tagesordnung über.

Deffau, d. 19. März. Die Verfassungs-Kommission hat am 4. d. M. ihre Arbeiten geschlossen. Der dadurch zu Stande gebrachte Entwurf einer landständischen Verfassung für ganz Anhalt, resp. für die Herzogthümer Anhalt-Deffau und Anhalt-Köthen, wird nebst einem Gesamtberichte seitens der Kommission, so wie den Sitzungsprotokollen, zur weitem Entscheidung in diesen Tagen dem Herzoge vorgelegt werden. Hierauf soll der gedachte Entwurf dem Herzoge von Anhalt-Bernburg zur Kenntnißnahme, beziehentlich zur Genehmigung behufs Beitritts zu der dadurch bewirkten „Anhaltischen Gesammtung“ übermittelt, und dann die „alte Landtschaft“ zur weitem Anhörung konvoziert werden.

Hamburg, d. 21. März. Die Entwidlung, oder vielmehr die sich steigende Verwickelung der Bremer Verhältnisse, erhält hier alle Kreise in großer Spannung. Eine telegraphische Depesche, welche gestern Abend an der Börsenballe angeschlagen war, meldet, daß der von dem Bremer Bürgeramt gestellte (in der vor. Nr. d. 3. mitge-

theilte) Antrag, dem Bundestagsbeschluss vom 6. d. M. Widerstand zu leisten, gestern von der Bürgerschaft mit 107 gegen 97 Stimmen angenommen worden ist.

Wien, d. 21. März. (Tel. Nachr.) Die heutige Wiener Zeitung bringt einen belobenden Armeebefehl des Kaisers an das aus Holstein zurückgekehrte Armeekorps. — Eine U. H. Verordnung verfügt, daß bis zur definitiven Regelung des Gemeindefensens die Wahlen der Gemeindevorstände den Behörden zur Sanction vorzulegen sind. Die Gewählten haben dem Kaiser Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung eidlich anzugeloben.

Frankreich.

Paris, d. 19. März. (Tel. Dep. d. Königl. Preuss. Staats-Anz.) Durch ein Dekret im heutigen „Moniteur“ werden die kleinen Rentenbesitzer ermächtigt, ihre Spoz. Rente auf die Versorgungs-Kasse zu übertragen, wo dieselbe al pari als Äquivalent eines entsprechenden Kapitals angenommen und mit 5 pCt. verzinst wird. — Der Gesekentwurf über die Zwangsarbeitsstrafe, wonach letztere künftig in einer Strafkolonie anzutreten, ist, vom Staatsrath genehmigt, der Regierung zugesandt worden. In Rheims haben neue politische Verhaftungen stattgefunden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. März. (Tel. Nachr.) In der gestern Nacht stattgehabten Sitzung des Oberhauses erklärte Lord Derby, er werde im April, Mai oder Juni d. J. das Unterhaus auflösen und eine Neuwahl veranstalten lassen. Vor Beginn des Herbstes würden sicherlich die Vertheidigungsmaßregeln und andere dringliche Angelegenheiten beendet sein. Lord Grey erklärte sich zufriedengestellt. — Im Unterhause giebt Disraeli an Lord John Russell eine fast übereinstimmende Erklärung, wird aber von Osborne-Hall, Cobden, Cardwell und Russell heftig und feindselig angegriffen, ohne daß jedoch von der Opposition ein bestimmter Antrag gestellt wird.

Belgien.

Brüssel, d. 20. März. (Tel. Dep. d. Königl. Preuss. Staats-Anz.) Das gerichtliche Verfahren wegen des bulletin français hat heute begonnen und wird übermorgen fortgesetzt werden. Mit Ausnahme des Grafen d'Haussonville und Alexander Thomas wurden die Uebrigen außer Anklagestand gesetzt. Dillon Barrot und Berryer traten nicht als Vertheidiger auf, angeblich weil ihnen erklärt worden war, daß, wenn sie es thäten, ihnen die Rückkehr nach Frankreich verweigert werden würde.

China.

Songkong, d. 30. Januar. Der Zustand in der Provinz Kwangsi greift immer weiter um sich; in Canton hat der Gouverneur Su alle Einwohner aufgefordert, nach Kräften für den Kriegslafsen beizutragen, und man erwartet, daß theils Patriotismus, theils eigennützige Beweggründe diesem Aufrufe Kraft verleihen werden. Doch scheint man in Canton selbst einen Angriff weniger zu befürchten. In den Gewässern von Ningpo ist eine furchtbare Flotte der berüchtigten Seeräuber erschienen und beunruhigt sogar die Gemüther der obersten Regierungs-Chefs. Mehrere Mandarins haben mit dem Anführer der Piraten eine Zusammenkunft gehabt, und es kam schon zu Unterhandlungen, die aber dann in Folge einer Weigerung von Seiten des Räubers, sich den ceremoniellen Formalitäten und Etiquetten-Vorschriften gegen die Mandarins zu fügen, abgebrochen wurden. — Die Auswanderung der Chinesen nach Californien dauert fort.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 22. März 1852.

Unter Vorsitz des Herrn Rechts-Anwalt Siedel wurde verhandelt:
1) Die Pachtzeit über die beiden Keller unterm Rathhause im Eingange zur Krennstraße laßt Michaelis d. J. ab, und hatte der Magistrat beantragt, diesen Contract zu prolongiren. Indes find diese Keller inzwischen zur öffentlichen Verpachtung ausgetreten und erklärte sich die Versammlung mit diesen Maßregeln einverstanden.

2) Die 4 Läden unterm Rathhause in der Leipziger Straße sind am 17. d. M. auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgetreten, und ist dabei:
der Postramier Albert Henkel mit 172 Thlr.
derselbe mit 129 „
der Salanteriehändler Delschig mit 95 „
der Schirmfabrikant Spieß mit 100 „

Bestätigt werden. Der Magistrat beantragt Ertheilung des Zuschlags, und die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

3) In Gemäßheit des Beschlusses vom 24. Novbr. v. J. sind nunmehr für die darin bezeichneten zur Ausführung nöthig erkennende Bauten vom Stadtbaumeister die erforderlichen Anschläge gefertigt worden. Dieselben erfordern einen Baukostenaufwand von 15 569 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf., und zwar:

- 1) 767 Thlr. 15 Sgr. Pflasterung der Straße von der Stadt Zürich bis zur Marienbühlstraße;
- 2) 700 Thlr. Pflasterung der Schulgasse;
- 3) 563 „ „ „ Berggasse;
- 4) 787 Thlr. 24 Sgr. Pflasterung der kleinen Steinstraße;
- 5) 334 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. Pflasterung der Klausstraße;
- 6) 1181 „ 13 „ 6 „ „ des Moritzplatzes;
- 7) 304 Thlr. Pflasterung der langen Gasse;
- 8) 500 „ „ „ des Domplatzes;
- 9) 80 „ „ „ der Teufelsgasse;
- 10) 647 „ „ „ der Straße an der Dreibrücke;
- 11) 300 „ „ „ der Weingärten;
- 12) 390 „ „ „ der Mittelwache;
- 13) 56 Thlr. Anlage eines Fußweges nach den Bahnhofen;
- 14) 200 Thlr. zu kleinen Pflasterreparaturen;
- 15) 57 Thlr. 6 Sgr. Zuschuß an Steinen für die mit alten Steinen ausgeführten Pflasterungen;
- 16) 390 Thlr. Regulirung und Bepflanzung des Gartenplatzes;

- 16) 330 Thlr. Abzug der Befette des Rathhauses;
- 17) 1500 Thlr. Herstellung der kleinen Ehre;
- 18) 150 Thlr. Reparaturen am Hause Nr. 2018;
- 19) 245 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. Ankauf einer Kesselschöpf;
- 20) 100 Thlr. Reparatur des Köhlerberges Wegs;
- 21) 49 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. Umdeutung des Schieferdachs auf dem Neumarktschen Rathhause;
- 22) 19 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. für einen Wasserdurchlaß in Freienfelder Gasse;
- 23) 830 Thlr. Verbeßerung der Dreibrücke;
- 24) 620 Thlr. Erhöhung der Ufermauer an der Schifferbrücke;
- 25) 113 Thlr. Befestigung der Treppen in der Schulgasse;
- 26) 50 Thlr. Kanal in der Taubengasse;
- 27) 280 Thlr. Befriedigung zwischen den Pfeilern am Giebel der Marktkirche;
- 28) 405 Thlr. Herstellung der Mauer am Glaucha'schen Gottesacker;
- 29) 500 Thlr. Gchaftung des Weges an der Lehmbreite;
- 30) 142 Thlr. Herstellung der Dächer auf den Freienfelder Kachelhäusern;
- 31) 660 Thlr. Kosten für 4 eiserne Röhrenkasten;
- 32) 150 Thlr. Anlage eines Brunnens in Glaucha;
- 33) 260 Thlr. 2 eiserne Pumpen;
- 34) 50 Thlr. für Probeweise Legung von thönernen Röhren zur Wasserleitung;
- 35) 752 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. Verbräugungen beim Bau der Hausmannstürme;
- 36) 300 Thlr. Erhaltung der thönernen Wege;
- 37) 100 Thlr. Weifen der Schulen;
- 38) 100 Thlr. Planiren im Zwinger.

Der Magistrat ist mit Rücksicht auf den Kämmerer-Got, welcher nur 13,314 Thlr für Baukosten auswirft, und mit Rücksicht darauf, daß im Laufe des Jahres doch immer noch unvorhergesehene Bauten vorfallen, der Ansicht, daß die Posten ad 6. 10. 19 26 und 32 zum künftigen Etat auszuführen; ferner das Pflaster der Schulgasse nicht von behauenen Steinen, sondern nach Art des in der Leipziger Straße angelegten auszuführen und für den Domplatz keine Peterberger Steine zu verwenden; daß ferner in die Ufermauer pos. 24 vorläufig nur 2 Treppen anzulegen, um Erfahrungen zu sammeln, ob das dortige Terrain zum Ausbleib bedingt werde, und daß die Befestigung der Treppe vor dem Grundstück Nr. 115 — pos. 25 — nicht notwendig erscheine, so lange keine andern Bedingungen von dem jetzigen Besitzer dieses Hauses gestellt werden. Im Uebrigen beantragt der Magistrat Genehmigung der gemachten Vorschläge.

- Die Versammlung beschließt hierauf auf die einzelnen Anträge:
- ad 1. den Anschlag zu genehmigen;
 - ad 2. die Kosten zu bewilligen und zwar für Pflaster mit pouffirten Steinen. Auch genehmigt die Versammlung die verlangte Summe ad pos. 25. hinsichtlich der Wegnahme der Treppen vor dem Benediktiner- und Karvassischen Hause und erläßt den Magistrat, mit dem Hausbesitzer Wagner wegen Wegnahme seiner Treppe ein anderes Abkommen zu treffen, und die Verhandlungen der Versammlung zur weiteren Beschlußnahme vorzulegen;
 - ad 3. die Genehmigung zur Ausführung wurde nicht ertheilt;
 - ad 4. die Pflasterung wird genehmigt und zwar nicht nur bis zum Kreisgericht, sondern der ganzen Straße, weshalb um Ergänzung des Anschlags ersucht wird;
 - ad 5. 7. 8. u. 9. werden genehmigt; dagegen
 - ad 6. dem Magistrat beigegeben, die Pflasterung für jetzt noch auszuführen;
 - ad 10. ebenfalls;
 - ad 11. die Versammlung bewilligt für die Ausführung die noch vorhandenen alten Steine und zwar in der Art, daß die Strecke der Glaucha'schen Straße bis nach dem schon gepflasterten Sträß, und dann vom Stengel'schen Grundstück bis zu Elrich vorgenommen wird;
 - ad 12. wird bewilligt;
 - ad 13. desgl., und wird der Magistrat ersucht, die Verwendung der vom Friedhof und Viehmarktplatz gewonnenen Kieselsteine vielleicht geschehen zu lassen;
 - ad 14. u. 15. werden bewilligt.
- Zur Beaufsichtigung bei den künftigen Bauten und zur Hüfte des Stadtbau-meisters bewilligt demnach die Versammlung auf 6 Monate pro Monat 15 Thlr. zur Remuneration eines vom Stadtbaumeister anzunehmenden Bauaufsichters statt der in den einzelnen Anschlägen ausgeworfenen Beträge für Beaufsichtigung, und beschließt endlich, den Magistrat zu ersuchen, sammtliche hiernach genehmigte Bauten auf Rechnung ausführen zu lassen.
- Wegen vorgerückter Zeit mußten die Verhandlungen über die übrigen Anschläge bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt werden.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 22. bis 23. März.

- Im Kronprinzen:** Hr. Parik v. Dalmer a. Wien. Die Hrnn. Fabrik. Kav. a. Magdeburg, Rächel a. Dresden, Wolf a. Leipzig. Die Hrnn. Kaufm. Behr a. Sulza, Triebel a. Breslau, Bende a. Berlin, Engelhardt a. Bremen, Müller a. Monheim.
- Stadt Zürich:** Hr. Sussef. Winkelmann a. Eichtenberg. Hr. Assessor Sander a. Weimar. Die Hrnn. Kaufm. Sebe u. Jacoby a. Leipzig, Wiemann a. Sferloh, Braun a. Saig, Kraus a. Magdeburg, Penzel a. Zürich, Cohn a. Berlin.
- Solmer Nina:** Hr. Rechts-Anwalt Seiffmüller a. Göttern. Die Hrnn. Pred. Iustus a. Gollenden, Dr. Mülling a. Friedberg. Die Hrnn. Kaufm. Siegel a. Leipzig, Dyrmann a. Reichenbach, Sull a. Berlin.
- Englischer Hof:** Hr. Deitert. v. Erbitt a. Dresden. Hr. Rent. Hoffmann a. Berlin. Hr. Defon. Stenkel a. Szigba. Die Hrnn. Kaufm. Beder a. Ds fenbach, Mai a. Dsag, Daulbold a. Schneeberg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Defon. Dammhöfer a. Döberleben. Hr. Strä. Schmal ling a. Cestwig. Hr. Amtsch. v. Platen a. Königsberg. Hr. Geh. Comm. Rath Grendner a. Prag. Die Hrnn. Kaufm. Schibing a. Berlin, Schmitz a. Barmen, Nismann a. Sondershausen.
- Schwarzer Bär:** Hr. Sattlermeister. Werner a. Ritterfeld. Hr. Defon. Einzner a. Edenstein. Die Hrnn. Kaufm. Kahlert a. Minden, Hügel a. Siegnitz.
- Wandeburger Bahnhof:** Die Hrnn. Kaufm. Wassau u. Esfor a. Paris. Hr. Robert Eitzig a. Dsfnbach. Hr. Parik. Köner a. Hamburg.
- Ehrlinger Bahnhof:** Die Hrnn. Parik. Orlein u. Criaude a. Charent. Hr. Prof. Sama a. Metzelle. Hr. Graf Torelli a. Prag. Hr. Rent. Plagon a. London. Die Hrnn. Kaufm. Feldhaus a. Barmen, Gelfern a. Kalbe. Hr. Dr. Eichorn a. Kalbe.

Meteorologische Beobachtungen.

	22. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck*)	339,14 Par. l.	338,56 Par. l.	337,67 Par. l.	338,46 Par. l.	
Dunstdruck	1,55 Par. l.	1,75 Par. l.	1,76 Par. l.	1,69 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	95 pCt.	55 pCt.	79 pCt.	76 pCt.	
Lufwärme	— 2,2 G. Rm.	5,3 G. Rm.	1,2 G. Rm.	1,4 G. Rm.	

*) Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem über den Nachlaß des am 26. Juni 1850 hier verstorbenen Maurer Gottfried Moerh eröffneten Konkurs im abgefürzten Verfahren soll die Ausschüttung der Masse binnen 4 Wochen erfolgen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle a/S., am 13. März 1852.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

5000 *R* Cour. sind im Ganzen oder getrennt auf ländliche Grundstücke mit dem 6. Mai d. J. auszuleihen. Das Nähere mündlich bei Herrn G. Elste in Elben bei Gerbstedt.

Die Erbauung eines neuen Schulgebäudes zu Bennstedt soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin

am Mittwoch den 31. März cr.
Nachmittags 1 Uhr
im alten Schullokale anberaumt, wozu Unternehmer hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht. Anschlag und Zeichnung liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht bereit.
Bennstedt, d. 21. März 1852.
Der Schulze **Goldseiß.**

Bekanntmachung.

Bei der nahe bevorstehenden Auflösung meiner Gastwirthschaft bin ich Willens, Dienstag den 30. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an in meinem Gasthose hieselbst mehrere Gegenstände, als: Pferde, Kühe, Schafe und Federvieh, zwei Acker- und einen Kutschwagen, auch andere, zum Betrieb der Oekonomie gehörige Geräthschaften, Haus- und Wirthschafts-Sachen, Schenkensilien und Meubles, Stroh ic., unter den bei Eröffnung des Termins bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.
Dstra, den 16. März 1852.
C. Rudloff.

Große Auktion von Steingut.

Donnerstag d. 25., 26. u. 27. März, Montag d. 5., 6., 7. u. 8. April, jedesmal Nachmitt. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen gr. Ulrichstr. Nr. 20: **24 Kisten Steingut**, als: Terrinen, Kasse, Schüsseln, Afsitten, Compotieren, Keller, Kaffe- und Theekannen, Töpfe, Laffen, Waschbecken, Nachgeschir u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.
Brandt.

Ein Landgut, 1 Stunde von Delitzsch, an einer Straße gelegen, mit ca. 94 Morgen lehr gutem Feld, ist Veränderungshalber sofort und aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **F. A. Schönbrodt jun.**, Delitzsch, Steinweg Nr. 296.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Handlungshaus in Gotha suchen wir einen jungen Mann als Lehrling, der die gehörige Befähigung besitzt, die dortige rühmlichst bekannte Handlungsschule mit Nutzen besuchen zu können.
Die Bedingungen sind billig, und die Zeit des Antritts Ostern oder Johannis.
Halle, März 1852.
W. Brunzlow & Sohn.

Bruchbandagen

ohne Schenkelschmerzen, für die schwersten Brüche zweckmäßig, alle Arten von Mutterkränzen, Urinhalter, Tragbeutel u. s. w., verfertigt zweckmäßig und billigt der approbirte Wundarzt **Steuer**, Leipzigerstraße Nr. 281, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.

Neueste Festgabe für die Jugend.

Im Verlage von **Julius Klinhardt** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

„Unser Wandel ist im Himmel!“

Festgabe

für
Jünglinge und Jungfrauen

von
August Lankst.

Mit einem Titelkupflich.

gr. 8. (15 Bogen) eleg. in Umschlag. Preis 20 *Rgr.*

Prachtausgabe in Goldschnitt geb. mit gepreßtem Deckel und einem Titel in Farbendruck. Preis 1 *Thlr.*

Vorliegende „Festgabe“ besteht aus einer Sammlung von 114 religiösen Liedern und Betrachtungen, von denen der Herausgeber nur solche gewählt hat, welche sowohl nach Inhalt als Form einen mehr klassischen Werth besitzen, daher nicht nur Herz und Gemüth in wahrhaft christlich-religiöser Weise erheben, sondern auch das ästhetische Gefühl wohlthuend berühren. Besonders aber ist es die Anordnung des Stoffes, welche unsere Sammlung von allen andern wesentlich unterscheidet und durch welche der Hauptzweck: Die Auffassung des irdischen Lebens als einen „Wandel im Himmel“ erreicht werden soll. Es wird nämlich der Leser in den Abtheilungen: Die Confirmation — der Rückblick — der Wanderjahre — der Beruf — das Haus — das Leben mit den Brüdern — die Kirche — die Natur — die Heimath — an die Hauptmarksteine seiner Wallfahrt geführt und zugleich an das ewige Ziel seiner irdischen Pilgerschaft erinnert. Eltern, Lehrern, Verwandten und allen Freunden der Jugend wird dieses Buch eine willkommene Gabe für Jünglinge und Jungfrauen sein, welche sie ihnen am Tage der Confirmation, oder bei der Feier des Geburtstages, oder zu Weihnachten widmen und welche — bei treuer Benützung — reichen Segen für das Herz, das Haus, den Beruf und das öffentliche Leben bringen wird. Die äußere Ausstattung der einen Ausgabe ist geschmackvoll, die der andern prachtvoll, der Preis aber dabei äußerst billig.

Zu haben bei **Pfeffer** in Halle.



Auf dem **Jüngkensch** Rittergute zu Reinsdorf bei Artern sollen Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr circa 100 Stück fettes Schaafvieh in kleinen Partien meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Anzeige.

Auf der Grube **Emilie** bei Strenz-Naundorf ist jetzt stets gute knorpelige Braunkohle, a Tonne 6 *gr.*, zu haben.

Russischer Talg ist angekommen und wird in beliebiger Quantität verkauft bei
C. J. Arnold,
Leicht- u. Seifenfabrik in Halle a/S.

Eine Quantität Pferdeböden liegt auf der „Königl. Reibahn“ zum Verkauf.

Der erste **Laden** vom Markte in der Leipzigerstraße unterm Rathhause, nebst Stube, 3 Kammern und einer Küche, 34 Fuß lang, steht von jetzt an zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen bei **Albert Hensel.**

Ein Material-Geschäft, zu dessen Uebernahme circa 4000 *R* erforderlich sind, steht aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt **Gd. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Eine Wohnung nebst Vorplatz zu Merseburg, Oberaltenburg Nr. 824, wo der Dorfabsatz schon sehr bedeutend ist, steht auf mehrere Jahre zu verpachten.

Pochholzkegelkugeln in allen Größen empfiehlt
F. C. Spieß in der alten Post.

Pfeffergurken empfiehlt
Ch. Linke, Alter Markt Nr. 695.

Neuer praktischer **Zahnkitt**, in Etuis à 7 $\frac{1}{2}$ *gr.*, mittelst welchem man jeden schadhafsten hohlen Zahn ganz leicht dauerhaft ausfüllen und denselben gleich andern gesunden Zähnen vollkommen tauglich wieder machen kann.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Öffentlicher Dank.

Hoffnungslos lag ich an einem hartnäckigen Bruchleiden darnieder, und konnte um so weniger darauf rechnen, dem Tode zu entgehen, da der eingetretene Schaden, den ich durch Operation nicht heilen lassen mochte, den zerstörenden Brand und mit demselben eine nur zu große und Gefahr drohende offene Wunde erzeugte. Dennoch ist der gewaltige Schaden vollständig geheilt und meine Wiedergenesung erfolgt. Dies habe ich nächst Gott dem Herrn **Dr. Contius** in Brehna zu verdanken, und fühle mich dringend verpflichtet, die Bemühungen dieses Mannes öffentlich anzuerkennen. Hocherfreut spreche ich die Gefühle des Dankes und der Hochachtung aus, womit ich gegen ihn durchdrungen bin, und wünsche von ganzem Herzen, daß der Höchste ihm mit seiner Gnade lohnen und sein Wirken allezeit segnen möge.

Die Gutsbesitzerin **Elste** in Beyersdorf.

Ein **Mädchen**, welches das Kochen versteht und gute Atteste hat, wird auf ein Rittergut nahe bei Halle zu Ostern zu mieten gesucht. Frau Wittve **Müller** am kl. Schlage vor dem Schifffortore wird die Güte haben. Näheres darüber zu ertheilen.

Ein **Bursche** zum Seilerradrehen wird zu mieten gesucht Steinthor Nr. 1327.

Zwei **Bursche** von 14 bis 15 Jahren, am liebsten vom Lande, finden zum 1. April einen guten Dienst bei
J. F. Weber,
Alter Markt.

Frischen Dorsch erhibt so eben wieder
G. Goldschmidt.

Grummt verkauft die Pfarre zu **Müllerdorf.**

Bei **Pfeffer** in Halle ist zu haben:

Geibels Gedichte, neueste schöne Ausgabe, elegant gebunden mit reicher Vergoldung (Preis 2 *R* 7 $\frac{1}{2}$ *gr.*) zu 1 *R* 20 *gr.*

Nedwiz Amaranth, neueste Ausgabe, in Prachtband (Preis 1 *R* 18 *gr.*) zu 1 *R* 5 *gr.*

Neues Abonnement.

Die Natur.

Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniss und Naturanschauung für Leser aller Stände.

Herausgegeben von Dr. Me. Karl Müller, Hofmaler u.

Mit xylographischen Illustrationen.

Vierteljährlicher Subscriptionspreis bei allen Buchhandlungen und Postämtern 25 Sgr.

Prospecte und Nummern zur Ansicht in jeder Buchhandlung.

Halle, März 1852.

2 Stuben u. 1 Kammer sind an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten bei Lehmann am Leipzigerthor Nr. 1634.

Ein gutes einspanniges Ackerpferd, sechs Jahr alt, ist zu verkaufen bei F. Kohl in Gutenberg.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist erschienen:

Das stehende Meer und seine Bestimmung.

8 7 1/2 Sgr.

Zu haben bei Pfeffer in Halle.

Leere Fässer billigt bei Mann.

Kappelsche Büchlinge erhielt Julius Kraumm.

Frische fette Kieler Sprotten, à 5 Sgr., erhielt Julius Kraumm.

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. März. (Nach Wispel.)

Weizen 50 — 55 Sgr. Gerste 38 — 41 Sgr. Roggen — — 36 Sgr. Hafer — — 36 Sgr. Kartoffel Spiritus ohne Geschäft.

Berlin, den 22. März.

Weizen loco 56-62 Sgr. Roggen loco 47-49 Sgr. Schwimmend 47-49 Sgr.

pr. Frühj. 47 1/2 à 46 1/2 Sgr. vert. pr. Juni 48 1/2 à 47 1/2 Sgr. vert. kleine 37-38 Sgr. Hafer loco 25-27 Sgr. 50Pfd. 24 Sgr. vert. Erbsen 49-53 Sgr.

Rappsaat Wintererbsen 68-69 Sgr. nominell. Wintererbsen 67-63 Sgr. do. Sommererbsen 54-52 Sgr. do.

Rüböl März 9 Sgr. bz., Br. u. G. März/April do. April/Mai 9 Sgr. bz., 9 1/2 Sgr. 9 Sgr.

May/June 9 1/2 Sgr. bz., 9 1/4 Sgr. Br., 9 1/2 Sgr. June/July 9 1/2 Sgr. bz., 9 1/2 Sgr. July/August 9 1/2 Sgr. bz., 9 1/2 Sgr.

Agust/Sept. 9 1/2 Sgr. bz., 9 1/2 Sgr. Sept./Dece. 10 1/2 Sgr. bz., 10 1/2 Sgr. do. Dece. Novbr. 10 1/2 Sgr. bz., 10 1/2 Sgr.

Reinloco loco 12 Sgr. April/Mai 11 1/2 Sgr. Spiritus loco ohne Fass 24 1/2 à 25 Sgr. bz. mit Fass 24 Sgr. nominell.

März März/April do. April/Mai 24, 23 1/2 à 23 1/2 Sgr. bz., 24 Sgr. 23 1/2 Sgr.

May/June 23 1/2 Sgr. bz., 23 1/2 Sgr. Br., 23 1/2 Sgr. June/July 23 1/2 Sgr. bz., 23 1/2 Sgr. do. gelber 57-64 Sgr. Roggen 48-59 Sgr. Gerste 41-47 Sgr. Hafer 23-32 Sgr.

Stettin, d. 22. März. Weizen Frühj. 55, 59 Sgr. Roggen 47 bz., Frühj. 47 1/2 Sgr. May/Juni 47 1/2, 49 Sgr. Rüböl Mai/June 9 1/2 Sgr. bz., Vercht 10 Sgr. Spiritus 15 Sgr. Frühj. Juni/July 14 1/4 Sgr.

Hamburg, d. 22. März. Roggen und Weizen zu besten Preisen zu haben. Del 18, 18 1/4, 10.

Wasserstand der Saale bei Halle am 22. März Abds. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 1 Zoll am 23. März Mgs. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 22. März am alten Pegel Nr. 1 und — Soll am neuen Pegel 7 Fuß 5 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleue zu Magdeburg paffiren:

Aufwärts: d. 20. März. Schlepffahn August, H. M. Dampfsschiff-Comp. Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Schlepffahn Friedrich, desgl. — Den 21. März. F. Koch, Nr. 13, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Henrich, desgl. — F. Becker, desgl. v. Hamburg n. Dessau. — D. Mack, Beier, v. Buxtehude n. Buda. — A. Bunder, desgl. — F. Plade, Güter, v. Hamburg n. Tscheln. — F. Quandt, desgl. — Comp. R. S. Schiff, v. Stahels, v. Spandau n. Schönebeck. — S. Bösch, Steinbohlen, v. Spandau n. Buda. — Den 22. März. W. Barreis, Steinbohlen, v. Hamburg n. Bredburg. — C. Bornemann, len, v. Hamburg n. Bredburg. — C. Bornemann, Weizen, Roggen u. Hafer, v. Bredburg n. Halle.

Niederwärts: d. 21. März. Wwe. Plade, Güter, v. Alsteden n. Tangermünde. — F. Friese, Güter, von Bredburg n. Berlin. — Den 22. März. F. Quandt, Schüdau, v. Bredburg n. Hamburg. — G. Geisler, Gypsstein, v. Bredburg n. Spandau. — C. Adler, desgl. — A. Mebes, desgl. — B. Dümling, Salz, v. Schönebeck n. Köpenick. — C. Pfaffenberg, Güter, von Bredburg n. Bredburg. — C. Demmer, Sand, v. Bredburg n. Meuff. — Magdeburg. — W. Plade, Gypssteine, v. Alsteden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 22. März 1852. Königl. Schleusen-Amt. S. 4. 4.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns: Berlin, den 22. März, Preuß. Cour. (Brief, Geld, Gem.), and a list of financial instruments and their prices.

Leipzig, den 22. März.

Table with columns: Course im 14 Sgr. Fuß, Angebotten, Gesucht, Staatspapiere, Aktien excol. Sinsen, and a list of market prices for various goods and securities.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 141.

Halle, Mittwoch den 24. März
Erste Ausgabe.

1852.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1852) mit 22½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 26¼ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

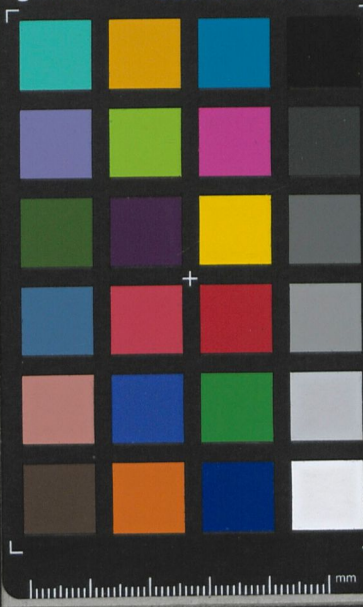
Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie Anzeigen und Bekanntmachungen des Königl. Landungs- und öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Die Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe

Schwetschke'schen Verlage),

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

x-rite colorchecker CLASSIC



len, deren politische Zuverlässigkeit außer Zweifel steht. Es heißt in dem betreffenden Rescripte, daß es bei der großen politischen Bedeutung der Eisenbahnen von besonderer Wichtigkeit sei, daß nur politisch-zuverlässige Individuen bei deren Betrieb und Verwaltung beschäftigt werden und dem Staate feindselige Elemente darin keinen Eingang finden; nach der Beschaffenheit des Eisenbahndienstes könnten selbst die untergeordneten Beamten für die Zwecke der Demokratie eine mehr oder minder gefährliche Thätigkeit entwickeln; schon die Stellung der Schaffner reiche hin, um durch heimliche Besorgung von demokratischen Korrespondenzen die Verbindung zwischen der Demokratie der verschiedenen Städte zu unterhalten, und um politischen Emissären und Flüchtlingen das Reisen und Fortkommen zu erleichtern u. dgl.

Aus Hannover wird berichtet, daß es ganz den Anschein hat, als werde die vorgestern dafelbst eröffnete Flotten-Conferenz ohne irgend ein Resultat bleiben. (N. Nr. 3.)

Koblenz, d. 18. März. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß die Proviandämter angewiesen sind, vor der diesjährigen Ernte keine Roggen-Ankäufe zu machen.

Karlsruhe, d. 19. März. Die Petitionen der Alt-Lutheraner um kirchliche Anerkennung sind vor einigen Tagen durch Beschluß der zweiten Kammer erledigt worden. Die Regierung hatte erklärt, daß die nach unseren Gesetzen zukommende Toleranz gestattet sei, daß dagegen von einer Anerkennung einer besonderen lutherischen Kirche keine Rede sein könne, indem die unirte evangelische Kirche zugleich noch die lutherische Kirche in sich begreife. Die Kammer beruhigte sich hierbei und ging zur Tagesordnung über.

Dessau, d. 19. März. Die Verfassungs-Kommission hat am 4. d. M. ihre Arbeiten geschlossen. Der dadurch zu Stande gebrachte Entwurf einer landständischen Verfassung für ganz Anhalt, resp. für die Herzogthümer Anhalt-Dessau und Anhalt-Köthen, wird nebst einem Gesamtberichte seitens der Kommission, so wie den Sitzungsprotokollen, zur weiteren Entscheidung in diesen Tagen dem Herzoge vorgelegt werden. Hierauf soll der gedachte Entwurf dem Herzoge von Anhalt-Bernburg zur Kenntnißnahme, beziehentlich zur Genehmigung behufs Beitritts zu der dadurch bewirkten „Anhaltischen Gesammung“ übermittlelt, und dann die „alte Landschaft“ zur weiteren Anhörung konvoziert werden.

Hamburg, d. 21. März. Die Entwicklung, oder vielmehr die sich steigende Verwicklung der Bremer Verhältnisse, erhält hier die alle Kreise in großer Spannung. Eine telegraphische Depesche, welche am 20. d. M. in der Börsenhalle angeschlagen war, meldet, daß der gestern Abend an der Börse gestellte (in der vor. Nr. d. 3. mitgeteilt) dem Bremer Bürgeramt gestellte (in der vor. Nr. d. 3. mitgeteilt)

Für
Bon St.
2 AP;
AP 15
Für
Bon St.
AP 15
Halle
Für
Bon der
Schlemme
Halle
Berl
Director d
Herzogl. A
ath v. A
Lunzen
Der
ach Mörs
und des General-
Stabsarztes Dr. Grimm antreten. Mörs
seit 1702, wo mit dem Tode Wilhelms III. von England ein
Theil der oranischen Erbschaft an Brandenburg fiel, Bestandtheil
der preussischen Monarchie. Die Besitzergreifung durch König Fried-
rich I. erfolgte erst im Jahre 1707. Auch die Grafschaft Lingen hat
in diesem Jubelstestheil, sie ging in Folge desselben Ereignisses
im Jahre 1702 an Brandenburg über.
In Bezug auf die Abänderung des Verfassungs-Artikels, die
Errichtung von Lehen und Fideicommissen betreffend, ist dem C. B. zu-
folge von Seiten der Fraction Geppert-Bodelschwingh die Einbrin-
gung eines Amendements zu erwarten, welches sich dahin ausdrückt,
daß die Errichtung von Lehen untersagt bleibt, die Regelung der
Umwandelung der Lehen in Fideicommissen aber einem besondern Ge-
setze vorbehalten. Die Fraction Arnim werde dem Vernehmen nach die-
sem Amendement ihre Zustimmung erteilen.
Die „Zeit“ schreibt: „Sicherem Vernehmen zufolge hat der Herr
Minister für Handel u. s. an die Eisenbahn-Direktionen eine Verfügung
erlassen, in welcher auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, nur
solche Eisenbahnbeamte im Dienste zu behalten, resp. neu anzustel-

